



Termine

Jöllenbeck

Stadtteilbibliothek Jöllenbeck, 15-18, Amtsstr. 13, T. 51 66 15. **Klönabend mit Vortrag der Polizei – der goldene Herbst, Sicherheit im Alter**, 18.00, Heimathaus Jöllenbeck. **BZV Jöllenbeck**, 17, Realschule, Aula, Dörpfeldstr. 8.

Schildesche

Schul- u. Stadtteilbibl., 10-18, Apfelstr. 210, Tel. 5 1-24 54. **Bürgergemeinschaft für Bielefeld – Stadtbezirk Schildesche**, MG, 19, Gaststätte Möpken, Im Stift 5.

Dornberg

Stadtteilbibliothek Dornberg, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71. **Bezirksvertretung Dornberg**, 17.00, Bürgerzentrum Amt Dornberg, Sitzungssaal, Wertherstr. 436. **Markt Dornberg**, 14.30 bis 18.00, Zentrum Lohmannshof.

Gadderbaum

Kunst-Ausstellung: Überwindung, Leistungskurs Kunst des Jahrgangs Q2 der Friedrich-v.-Bodelschwingh-Schulen, 9.00 bis 16.00, Hauptarchiv der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, Bethelplatz 2. **Suppentopf im Begegnungszentrum Bültmannshof**, 12 bis 13, gutes Essen für wenig Geld, Jakob-Kaiser-Str. 2. **Uta Schock: Psalm 126,1** Acrylbilder und Grafiken, 10.00 bis 18.00, Haus der Stille, Am Zionswald 5.

STADTTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591

Vorsorgeberatung im AWO-Büro

■ **Schildesche**. An jedem 4. Donnerstag im Monat können sich Bürgerinnen und Bürger aus Schildesche im AWO-Quartiersbüro am Liethstück 2 über Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten informieren. Eine Vorsorgeberaterin bietet persönliche Gespräche an. Nächster Termin ist der 26. Februar. Informationen unter Tel. (0521) 329 49 62.

Tanzen im Begegnungszentrum

■ **Schildesche**. Die Tanzschule Marcus Freitag lädt Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Einschränkungen zum Tanznachmittag ein. Nach populären Melodien – besonders zu Walzerklängen – wird getanzt. Tanzstunde beginnt am Freitag, 27. Februar, um 15 Uhr im Begegnungszentrum Bültmannshof, Jakob-Kaiser-Straße 2. Rückfragen unter Tel. (0521) 89 35 21

Klönabend mit Vortrag der Polizei

■ **Jöllenbeck**. Der Heimatverein Jöllenbeck lädt heute, 26. Februar, um 18 Uhr zu einem Klönabend ins Heimathaus ein. Auf dem Programm steht ein Vortrag der Polizei unter dem Titel „Der goldene Herbst – Sicherheit im Alter“.

Versammlung der BfB-Schildesche

■ **Schildesche**. Die Schildescher Mitglieder der Bürgergemeinschaft für Bielefeld (BfB) treffen sich am Donnerstag, 26. Februar, um 19 Uhr im Restaurant Möpken, Im Stift 5.



Hier entsteht die Brockensammlung: Da an der Tonkuhle der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist, setzt das Riesengerät 30 Pfähle.



Hier baut Oetker: Auch hier ist der Boden schlammig, also muss das Drehbohrgerät ran. 160 Pfähle werden gesetzt. FOTOS: ANDREAS FRÜCHT

Fundamente statt Fracking

Zwei mächtige Drehbohrer bei Oetker und an der Tonkuhle verunsichern Bürger

VON KURT EHMKE

■ **Gadderbaum**. „Nein, nicht das F-Wort“, sagt Julia Ebbeler aus der Oetker-Presseabteilung und lacht. Das F-Wort ist Kreisen von Bauplanern nicht das, was manch anderer damit verbindet – hier steht das F für „Fracking“. Taucht das Wort auf, wissen Planer, dass Ärger droht, das Aufgeregtheiten da sind. Emotionen. So auch in Gadderbaum. Weil zeitgleich zwei riesige „Drehbohrer“ bei Oetker und auf dem neuen Brosa-Gelände stehen, gibt es kritische Anrufe bei der Lokalredaktion.

Fracking? „Nein“, heißt es unisono bei Bethel und bei Oetker. Kann ja eigentlich auch nicht, denn die Gesetzeslage ist relativ eindeutig in NRW (siehe Kasten). Dennoch sorgen sich kritische Bürger wie Maik Gosse. Sie ruft, wie weitere Gadderbaumer, in der Redaktion an,

äußert den Verdacht, „dass da heimlich versucht wird, Fracking zu betreiben“.

Für Bethel, das gerade an der Tonkuhle die Brockensammlung neu baut, klärt Gabriele Buchczik auf: „Es geht um sogenannte Pfahlgründungen – dafür bohrt das Bohrgerät Löcher in die Erde.“ In diese Löcher werden dann Stahlelemente eingebracht und das Loch mit

Beton verfüllt – so entstehen hoch tragfähige Pfähle, auch Piloten genannt. Es ist letztlich dasselbe Prinzip wie früher beim Setzen von Holzpfählen. Damals wie heute geht es darum, stabilen Grund zu erreichen und so das Gebäude sicher bauen zu können. Auf die Pfähle wird dann das Fundament gesetzt, die Bodenplatte. Buchczik: „Bei uns wird zwischen 4 und 20 Meter

tief gebohrt, es sind etwa 20 bis 30 Pfähle.“ Die Arbeiten für die Gründung des 55 mal 33 Meter großen Gebäudes seien aber just abgeschlossen. Anders bei Oetker, wo das Drehbohrgerät noch arbeitet, um den Grund für das 80 mal 40 Meter große, geplante neue Forschungs- und Innovationszentrum zu sichern. Julia Ebbeler erklärt, dass „rund 160 Großbohrerpfähle 20 Meter tief in den Boden eingebracht werden“. Die Oetker-Sprecherin weiter: „Die Bohrarbeiten sind für die Gründung des Gebäudes zwingend erforderlich – sie haben aber wirklich gar nichts mit Fracking zu tun.“

Jeder Pfahl habe bei Oetker einen Durchmesser von etwa 80 Zentimetern. Die 160 Pfähle tragen die Lasten nach unten ab und seien notwendig, da der Baugrund – ein überwiegend schlammiger Boden – alleine nicht ausreichend tragfähig wäre.

INFO Fracking

- ◆ Beim Fracking werden tiefe Erdschichten aufgebrochen – über Druck und eingebrachte Chemikalien. So können Erdgas und sogar Öl aufsteigen und gewonnen werden.
- ◆ Fast flächendeckend haben große Energiekonzerne in OWL ihre Claims abgesteckt und sogenannte „Ausschlussfelder“ beantragt.
- ◆ NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft will vorerst aber weder Probebohrungen noch die Gasförderung genehmigen.
- ◆ Umweltverbände, Bürgerinitiativen und teilweise auch Parteien fordern ein bundesweites Fracking-Verbot.

Waldimpressionen in Rot und Blau

Die Künstlerin Liselotte Tusch stellt ihre Werke im Bildungszentrum Alte Schule aus

■ **Niederdornberg-Deppendorf** (syl). „Die Natur ist so schön“, schwärmt Liselotte Tusch. Einige ihrer Impressionen hat die Künstlerin in ihren Bildern verarbeitet. Entstanden sind Wälder in den unterschiedlichsten Farbtönen. Zu sehen sind die Werke im Bildungszentrum Alte Schule.

„Wir haben uns in Yoga-Kursen kennengelernt, die in unserem Haus angeboten werden“, erzählt Walter Bänfer, der das ehemalige Schulgebäude an der Deppendorfer Straße 147 vor neun Jahren gekauft und renoviert hat.

Unter dem Titel „Kunst in der Alten Schule“ stellen regelmäßig Maler, Fotografen und Kreative aus. „Wir haben Kontakt



Kunst und Yoga: Walter Bänfer (v.l.), Claus-Dietrich und Liselotte Tusch hängen die Bilder auf. FOTO: SYLVIA TETMEYER

zu vielen Künstlern im Stadtteil und möchten ein breites Spektrum zeigen“, berichtet Bänfer. Gemeinsam mit Liselotte und Claus-Dietrich Tusch

verschönerte der Deppendorfer nun die weißen Wände im Flur des Bildungszentrums. „Meine Bilder zeigen verschiedene Stimmungen“, sagt die Künst-

lerin, die mit Acryl- und Acquarellfarben sowie mit Tusche arbeitet.

„Jeder verbindet etwas anderes mit dem Wald. Der Betrachter kann meditativ mit den Werken umgehen“, sagt Tusch. Die gebürtige Wertheranerin malt seit den 90er Jahren, war bis 2013 in einer Oerlinghauser Atelieregemeinschaft tätig und hat bereits an rund einem Dutzend Gruppenausstellungen teilgenommen. Heute arbeitet sie in ihrer Geburtsstadt.

Ihr Schwerpunkt sind Porträtszeichnungen. Das Bildungszentrum ist täglich von 17 bis 21.45 Uhr geöffnet. Informationen im Internet unter: www.bildungszentrum-alte-schule.de

FAMILIENCHRONIK

Geburtstage

Bielefeld. Erika Herzog, 75 J.; Gudrun Jantke, 80 J.; Irmgard Steckstor, 82 J.; Edith Sieks, 82 J.; Margret Ludwig, 87 J.; Johanna Schreiber, 9 J.; Helga Bohnenkamp, 82 J.; Hannelore Jäger, 81 J.; Helmuth Koch, 81 J.; Horst von der Horst, 89 J. **Friedrichsdorf**. Lore Ommer, 79 J.; Eva Pietzonka, 80 J. **Jöllenbeck**. Sieglinde Raskob, 75 J.; Günter Laker, 82 J. **Lipperreihe**. Günter Burmeier. **Milse**. Heinz Globke, 81 J.; Ingeborg König, 83 J. **Quelle-Brock**. Gerhard Kliem (25.2.) 77 J. **Oerlinghausen**. Ruth Steinmeier, Ilse Sussiek, Edith Spannka. **Schildesche**. Klaus Wohlfarter, 75 J.; Hans Radel, 81 J.; Agnes Gerber, 96 J. **Schloß Holte-Stukenbrock**. Monika Keil, 71 J.; Ingeborg Heese, 80 J.; Ingrid Kruse, 84 J.; Erika van der Berg, 87 J. **Senne**. Dieter Tritt, 78 J.; Rein-

hard Kordbarlag, 77 J. **Sennestadt**. Wolfgang Niermann, 78 J.; Ingrid Wiczorek, 79 J. **Stieghorst**. Renate Preußer, 77 J. **Ubbedissen-Lämershagen**. Helga Strohdiek, 82 J. **Ummeln**. Paul-Gerhard Walde, 71 J.; Paul-Georg Wierum, 71 J. **Vilsendorf**. Elsa Mönkemann, 93 J.

Jubiläum

Senne-stadt. **Christian Olesch** (Foto), Mitarbeiter im Schmelzbetrieb, schaut bei der **Rein-hard Tweer GmbH** auf sein 25-jähriges Dienstjubiläum zu rück.



NOTDIENSTE

Ärzte

Notfallpraxis, 19.00 bis 22.00, Tel. Erwachsene: (05 21) 1 36 92 92; Kinder: (05 21) 1 36 91 91, Teutoburger Str. 50. **Notfallinformation (Haus-suche/Augen-/Hals-Nasen-Ohren-Ärzte)**, aus anderen Ortsnetzen mit Bielefelder Vorwahl: Tel. (05 21) 116 117, Notfallinformation, Tel. (0521) 116 117.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst, Tel. (0521) 44 24 64.

Apotheken

Bielefeld. **Niederwall-Apotheke**, Niederwall 7, Tel. (0521) 6 03 80. **Busch-Apotheke**, Braker Str. 69, Brake, Tel. (0521) 76 10 73. **Infos zu den nächsten diensthabenden Apotheken unter Tel. (08 00) 0 02 28 33, unter www.akwl.de**

Notrufe

Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1 11 01 11 oder (0800) 1 11 02 22. **Mädchenhaus**, Renteistr. 14, Tel. (0521) 2 10 10. **Kinder- und Jugendtelefon**, 15.00 bis 19.00, Tel. (0800) 1 11 03 33. **Babyhotline**, 16.00 bis 18.00, Tel. (0175) 7 75 17 15.

Frauenhaus Arbeiterwohlfahrt, Tel. (0521) 5 21 36 36. **Anwaltsnotdienst in Strafsachen**, 18.00 bis 08.00, Tel. (0521) 1 36 85 86. **Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf**, 18.00 bis 7.30, Tel. (0521) 3 29 92 85. **Autonomes Frauenhaus**, Tel. (0521) 17 73 76. **Brustschmerz-Zentrum**, Tel. 5 81 34 44, Klinikum Mitte, Teutoburger Str. 50. **Pflegeberatung Stadt Bielefeld**, 9.00 bis 12.00 u. 14.30 bis 17.30, Pflegestützpunkt im Neuen Rathaus, Tel. (0521) 51 34 99, www.bielefeld-pflegeberatung.de.

Erziehungs-, Familien- und Krisenberatung/Diakonie für Bielefeld gGmbH, Paulusstr. 24-26, 9.00 bis 17.00, Tel. (05 21) 96 75 09 59. **Weisser Ring**, Tel. (05206) 7 05 47 22 (AB), Bundesweites Opfertelefon, Tel. 11 60 06. **Selbsthilfe-Kontaktstelle**, 10.00 bis 13.00, Die Paritätische, Stapenhorststr. 5, Tel. (0521) 9 64 06 96.

Unabhängige Patientenberatung, 10.00 bis 14.00, Gesundheitsladen, Breite Str. 8, Tel. (0521) 13 35 61. **Sternalter e. V. – Beratungsstelle für trauernde Kinder**, 10.00 bis 19.00, Tel. (0521) 5 57 88 33. **Frauennotruf**, 14.00 bis 18.00, Jöllenbecker Str. 57, Tel. (0521) 12 42 48.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Abo-service: (0521) 555-888 **Sekretariat**
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (0521) 555 580
Kartenvorverkauf: (0521) 555 444 **Fax Redaktion:** (0521) 555 598
Medienberater: (0521) 555 540

E-Mail: bielefeld@nw.de

Andrea Rolfes (ar)	55 55-71	Ariane Mönikes (ari)	-85
Stefan Gerold (-sg-)	-81	Ansgar Mönter (mönt)	-74
Alexandra Buck (buck)	-83	Jens Reichenbach (jr)	-76
Kurt Ehmke (kurt)	-84	Joachim Uthmann (aut)	-92
Thomas Güntter (gün)	-93		
Heidi Hagen-Pekdemir (ha)	-325		
Sebastian Kaiser (bast)	-88	Brackwede/Sennestadt/Senne:	
Arno Ley (ako)	-82	Susanne Lahr (sl)	4 89 55-21
		Silke Kröger (sik)	4 89 55-23

Neue Westfälische

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
Newsdesk: Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; OWL: Lothar Schmalen (Ltg.); Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Hubertus Gärtner, Matthias Bunge, Jobst Lüding; Sonderaufgaben: Heidi Hagen-Pekdemir; Wirtschaftskorrespondent: Eckhard Sohn; Politische Korrespondent: Alexandra Jacobson (Berlin)
Lokales: Andrea Rolfes
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskript, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 50 vom 1. Januar 2015.
Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 28,90 EUR, bei Postzustellung 32,60 EUR; jeweils einschl. 7% Mehrwertsteuer.

Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.
In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Presspiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Wolfgang Kaeller, Klaus Schrotthofer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ost-westfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
Internet: www.nw.de
E-Mail: bielefeld@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49.